

Freiheit für Forschung und Lehre – Stellungnahme einiger Studierenden zu der Gentechnikdiskussion an der HfWU Nürtingen - Geislingen

Wir sind über die Tatsache erschüttert, dass die Hochschule in nur kurzer Zeit des Widerstandes durch einzig ideologisch motivierte Gentechnikgegner sofort alle Hebel in Bewegung setzt, um langjährige und in der Fachwelt einhellig anerkannte Forschungsarbeiten einfach zu stoppen. Die Forschungsarbeit, die Herr Professor Dr. Schier mit seinem Team seit über einem Jahrzehnt leistet, wird plötzlich als völlig bedeutungslos vor die Tür geschoben. Uns stellt sich die Frage: Wer, wenn nicht eine Institution wie die Hochschule, soll und kann derlei Projekte sinnvoll und unvoreingenommen durchführen? Den Gentechnikgegnern ist nicht bewusst, dass das von ihnen offensichtlich angestrebte Ziel, nämlich der Stopp sämtlicher Forschungstätigkeiten im Bereich der grünen Gentechnik, der falsche Weg ist. Auch wir Studenten stehen dem Thema Gentechnik durchaus kritisch gegenüber und setzen uns kontrovers mit den Vor- und Nachteilen dieser neuen Technologie auseinander. Aber es kann nicht sein, dass sämtliche Versuche nun gestoppt werden sollen und bald niemand mehr Forschung zu diesem Thema betreiben kann. Wir sind entsetzt darüber, dass die Hochschulleitung diesem Prozess mit ihrem Handeln noch entgegen spielt.

Ein weiterer, äußerst ärgerlicher Punkt ist die Tatsache, dass die Besetzer – scheinheilig unter dem Banner der Friedlichkeit – einen Acker ohne Skrupel komplett zerstören. Durch die massive Bodenverdichtung, die durch die Trittbelastung und die Überfahrten mit zahlreichen Geräten entsteht, wird dieser Acker mehrere Jahre lang einen enormen Ertragsverlust verzeichnen, wenn überhaupt noch etwas darauf angebaut werden kann. Die Bodenverdichtung wird durch die derzeitige nasse Witterung natürlich nur verstärkt und entspricht mit Sicherheit nicht der guten fachlichen Praxis in der Landwirtschaft, die von allen gefordert wird! Hinzu kommt der Nitrateintrag, der an manchen Stellen extrem hoch ist. Dies sollte nicht unbeachtet bleiben.

An dieser Stelle sollte auch erwähnt werden, dass die Gentechnikgegner, die ihre Handlungen selbst als zivilen Ungehorsam beschreiben entgegen ihrer Behauptungen nicht nur gentechnisch veränderte Maisfelder zerstört haben, sondern, wie z. B. im Sommer 07, einen nicht gentechnisch veränderten Maissortenversuch. Zugleich wurde ein von Studenten durchgeführter Stoppelversuch erheblich beeinträchtigt, der Grundlage für die Erstellung einer Diplomarbeit war.

Im Hinblick auf die Behauptungen, die betreffenden Forschungsarbeiten wären einzig von einem Unternehmen finanziert, hätten wir uns von der Hochschulleitung eine Richtigstellung und damit sachliche Aufklärung der Bevölkerung gewünscht. Diese Aussage ist nämlich zum einen falsch und suggeriert zudem, dass die Mitfinanzierung von Forschungsarbeiten durch die Industrie ein Einzelfall sei.

Tatsache ist jedoch, dass ein großer Teil der Forschungsarbeiten, die an Hochschulen durchgeführt werden, von externen Firmen mitfinanziert wird und ohne deren finanzielle Hilfe oftmals auch nicht durchführbar wären.

Es gilt klar zu stellen, dass der Anbau von gentechnisch verändertem Mais zu Forschungszwecken in Tachenhausen nicht illegal ist, sondern vielmehr den geltenden gesetzlichen Regelungen entspricht. Hier drängt sich zwangsläufig die Frage nach dem demokratischen Rechtsverständnis der Besetzer und ihrer Unterstützer auf.

Die Behauptung, dass sich das Image der Hochschule durch die Versuche im Bereich der Gentechnik verschlechtert, halten wir für falsch. Uns wäre nicht bewusst, dass Studierende oder angehende Studierende die Hochschule nur aufgrund der Gentechnikforschung meiden. Eine solche Annahme spricht für eine sehr eindimensionale Sichtweise. Wir sind vielmehr der Meinung, dass die Hochschule durch den vollzogenen Rückzieher einen weitaus größeren Imageverlust erleiden wird!

Gemäß des Leitsatzes „Freiheit für Forschung und Lehre“ fordern wir, dass der besetzte Acker so schnell wie möglich geräumt und die Forschung im Bereich der Gentechnik wieder aufgenommen wird!

Mit freundlichen Grüßen

Studierende im Studiengang Agrarwirtschaft
und
Techniker der Akademie für Landbau

Unterschriftenliste: